

## Michehls Atelier heißt jetzt Pod GmbH

Für die Herstellung von Displays war früher eine Menge Handarbeit erforderlich, so dass der Name Michehls Atelier früher durchaus berechtigt war. Inzwischen haben sich die Produktionsverfahren des braunschweigischen Unternehmens grundlegend geändert. Die Displays



Lutz Bethmann

werden heute auf modernen Anlagen aus Pappe, Karton, Well- und Vollpappe hergestellt.

«In einer Internetrecherche würde dabei falsche Assoziationen, so dass wir uns zu einer Umfirmierung entschlossen haben»,

sagt Geschäftsführer Lutz Bethmann, vier Jahre ist jetzt Pod GmbH, wobei Pod für polish & open steht. ▀

Das Unternehmen erzielt mit rund 50 Mitarbeitern einen Umsatz von knapp sieben Millionen Euro. Zum Kundenkreis gehören alle deutschen Markenhersteller. ▀

## 7. Braunschweiger Gründungstag erstmalig in der IHK

Mit rund 300 Gründungsinteressierten und Jungunternehmern aus Stadt und Region vernichtete der 7. Gründungstag am 27. Sep-

tember in der IHK eine gute Resonanz. «Dieser Markttag der Informationen ist ein wichtiger Baustein der Gründervorbereitung in Braunschweig und der Region», sagt Wirtschaftsdezernent Gerald Leppa, als er gemeinsam mit Dr. Bernd Meier, Hauptgeschäftsführer der IHK, den Gründungstag eröffnete.

Es sei optimistisch, dass die 25 Aussteller von der Agentur für Arbeit über das Erdbeerzentrum Norddeutschland bis zur Steuerberatungskammer Niedersachse, Gründern und denen, die gerade zum Sprung in die berufliche Selbstständigkeit ansetzen, Mut gemacht und bei der Konkretisierung einer Geschäftsidee geholfen haben, realisierte der Wirtschaftsdezernent. Die Experten der Informationswelt blieben Tipps und Orientierungshilfen gegeben und wählten kein Thema auswertet, da für junge Unternehmen wichtig ist. Braunschweig habe ein gutes Gründungsklima.

Besonders deutlich habe Leppa auf die vielfältigen Fördermöglichkeiten hingewiesen, die die Gründung eines Unternehmens erleichterten, etwa der NBank, der KfW-Bank oder der Stadt Braunschweig: «Die Stadt hat für junge Unternehmen mit Sitz in Braunschweig einen mit 100.000 Euro großzügig ausgestatteten Gründerfonds eingerichtet, den die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft verwaltet. Sie gibt Zuschüsse zwischen 3000 und maximal 7500 Euro für die Gründung oder den Erwerb eines Unternehmens als Einstieg in die Selbstständigkeit, aber auch in die Erweiterung eines Unternehmens. « So sollen Existenzgründerinnen und -gründer, die Investitionswert zu steigern haben und Wachstums- und Beschäftigungspotenzial aufweisen, auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt werden.

Bis 14.30 Uhr hatten Experten Praxiswissen aus den Bereichen Marketing, Finanzen, Steuern und Recht vermittelt. Sie sprachen über Themen wie «Der Businessplan – Basis für den Erfolg», «Unternehmen finden, waspassen und erfolgreich übernehmen oder «Schutz der Ideenklasse. Nicht im Programm aufgenommen war das Thema «Social Media & Guerrilla Marketing – Neue Kommunikationsmaßnahmen für das Marketing». IHK-Gründungsberater Uwe Heinze referierte zum Thema «Unternehmensnachfolge als konkreter Baustein der Nachfolgebörse «Next-Change».

Ausrichter des Gründungstages war das Gründungszentrum. Das ist ein Zusammenschluss von 19 Institutionen vom Arbeitgeberverband über Industrie- und Handelskammer und NBank bis zu Technischer Universität und Wirtschaftsunionen, die fast alle als Aussteller vertreten waren. Die Geschäftsführung liegt bei der Braunschweiger Zukunft GmbH. ▀

## Treffen der Unternehmensjuristen

Die IHK Braunschweig hat sich zum Ziel gesetzt, ein regelmäßiges Veranstaltungskalendarium für Unternehmensjuristen zu etablieren – zum fachlichen Austausch und zur Kontaktpflege. Die Auftaktveranstaltung am 20. November richtet sich an alle juristischen Mitarbeiter anderer Mitgliedsunternehmen an der hochgestellten Referenz einer grünen

Die Referenten und Organisatoren des Gründertages (von rechts): Angelika Wandrey, Franco Canora, Martina Minliker, Horst Schade, Bettina Otto-Koballa, Dr. Bernd Meier, Gerald Leppa, Christel Böwer, Gerhard Schuller, Peter Kuschel und Uwe Heinze. Foto: Jörg Schell

